

PROTOKOLL

1. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Steffisburg

21. Januar 2011

17.00 - 18.50 Uhr, Höchhus, Dachstock, Höchhusweg 17, Steffisburg

Vorsitz	Wegmann Beat, GGR-Präsident 2011	
Sekretär	Zeller Rolf, Gemeindeschreiber	
Protokoll	Neuhaus Marianne, Verwaltungsangestellte	
Mitglieder	BDP Grossniklaus Adrian Siegenthaler Simone Urban Bruno	
	EDU Bühler Markus Gerber Christian Tschanz Elisabeth	
	EVP Bachmann Margret Gyger Lukas Schweizer Thomas	
	FDP Fischer-Bryner Franziska Gerber Jürg Riesen Michael Stauffer Sandro Wegmann Beat	ab 17.15 Uhr
	GLP Berger Hans Neuhaus Reto	
	Grüne Walti Peter	
	SP Erb Martin Hug-Wäfler Gabriela Jordi Peter Lehmann Ruth Maurer Peter Schmutz Daniel Tschanz Therese	
	SVP Aebi Thomas Barben Adrian Berger Ulrich Canonica Barbara Gerber Heinz Joss Michael	

	Kropf Hansueli Marti Hans Rudolf Marti Werner Saurer Ursula		
Davon entschuldigt	Bachmann Margret (Mutterschaftsurlaub) Erb Martin (krank)		
Anwesend zu Beginn	31		
Absolutes Mehr	16		
Mitglieder Gemeinderat	Grossniklaus Hans Ulrich Huder Ursulina Kopp Lorenz Marti Jürg Schenk Marcel Schneeberger Stefan Schwarz Elisabeth	Departementsvorsteher Bildung Departementsvorsteherin Finanzen Departementsvorsteher Hochbau/Planung Departementsvorsteher Präsidiales Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt Departementsvorsteher Sicherheit Departementsvorsteherin Soziales	SVP SP EVP SVP SP FDP SVP
Davon entschuldigt	Schenk Marcel (Ferien)		
Anwesende Vertreter Verwaltung	Ciabuschi Claudio, Abteilungsleiter Soziales Finger Monika, Finanzverwalterin Hadorn Hans-Peter, Abteilungsleiter Hochbau/Planung Loosli Prisca, Abteilungsleiterin Bildung Stalder Christoph, Stv. Gemeindeschreiber		
Medienschaffende	4		
Zuhörer	62		
Gäste/Referenten	--		

Eröffnung

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird unverändert einstimmig genehmigt.

VERHANDLUNGEN

2011-1 Eröffnung Legislatur 2011 - 2014

Traktandum 1, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060 Grosser Gemeinderat

Therese Tschanz (SP) eröffnet gestützt auf die Bestimmungen in Artikel 1 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als amtsältestes GGR-Mitglied die Sitzung.

Sie führt den Vorsitz, lässt zwei provisorische Stimmenzählende wählen und leitet anschliessend die Wahl des GGR-Präsidiums für das Jahr 2011.

Nach der Wahl des GGR-Präsidiums für das Jahr 2011 übernimmt dieses die Leitung der weiteren Geschäfte gemäss der Traktandenliste.

Therese Tschanz eröffnet die Legislatur mit folgenden Worten:

Sie begrüsst alle Gäste, Medienvertreterinnen und Medienvertreter, alle Mitglieder des Grossen Gemeinderates und des Gemeinderates sowie alle Abteilungsleitenden zur 1. Sitzung der neuen Legislaturperiode (1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2014).

Sie gibt vorab die Rücktritte aus dem Grossen Gemeinderat und dem Gemeinderat per Ende Legislatur wie folgt bekannt:

- Marlène Brönnimann (EVP), Grosser Gemeinderat
- Katharina Jordi (SP), Grosser Gemeinderat
- Susanna Schmid (SVP), Gemeinderat

Therese Tschanz dankt den erwähnten Personen für ihre geleistete Arbeit im Grossen Gemeinderat und im Gemeinderat. Sie wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die aktuellen Mitglieder des Grossen Gemeinderates wurden am 28. November 2010 durch die Stimmberechtigten von Steffisburg gewählt. Sie gratuliert allen ganz herzlich zur Wahl und wünscht ihnen viel Freude am Wohl der Gemeinde mitzuarbeiten.

Folgende Personen wurden neu in den Grossen Gemeinderat gewählt:

- Adrian Grossniklaus (BDP)
- Simone Siegenthaler (BDP)
- Bruno Urban (BDP)
- Thomas Aebi (SVP)
- Michael Joss (SVP)
- Elisabeth Tschanz (EDU)
- Reto Christian Neuhaus (GLP)
- Peter Walti (Grüne)
- Daniel Schmutz (SP)

Therese Tschanz heisst alle im Grossen Gemeinderat ganz herzlich willkommen.

Nachstehende Personen, welche bisher dem Grossen Gemeinderat angehörten, wurden in den Gemeinderat gewählt:

- Elisabeth Schwarz-Sommer (SVP)
- Hans Ulrich Grossniklaus (SVP)

Folgende Personen haben die Wiederwahl nicht geschafft und sind per Ende 2010 aus dem Grossen Gemeinderat bzw. den Gemeinderat ausgeschieden:

- Sereina Pfister (FDP), bisher Grosser Gemeinderat
- Urs Trachsel (FDP), bisher Grosser Gemeinderat
- Claudia Schanz-Bärtschi (SP), bisher Grosser Gemeinderat
- Hans Zimmermann (SP), bisher Grosser Gemeinderat
- Fritz Kunz (SP), bisher Grosser Gemeinderat
- Samuel Wäfler (EVP), bisher Grosser Gemeinderat
- Stephan Spycher (FDP), bisher Gemeinderat

Therese Tschanz betont, dass eine Eröffnungssitzung etwas ganz Besonderes, Erwartungsvolles in sich hat. Sie freut sich, als amtsältestes Mitglied des Grossen Gemeinderates diese Sitzung zu eröffnen. Sie erinnert sich gut, als sie vor 16 Jahren das erste Mal im grossen Landhaussaal an ihrer ersten GGR-Sitzung teilgenommen hat - und zu ihrem Schreck in der vorderen Reihe. Ihr damaliger Parteigötti war Hansruedi Wäfler. Sie war froh über seine Unterstützung. Wie kann man denn als Neuling all diesen Ratschlägen auf Anhieb folgen? Im Jahr 1995 hat der Umzug ins neue Gemeindehaus stattgefunden. Am 13. Januar 1995 ist als erste Abteilung die Steuerverwaltung in dieses Jahrhundertbauwerk, welches eine 30-jährige Planung hinter sich hatte, umgezogen. Sie ist gespannt, mit welchen Themen sich der Grosse Gemeinderat in dieser Legislatur auseinander zu setzen hat. Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen entsprechende Erwartungen an das Parlament. Der Grosse Gemeinderat ist gefordert, sich unterschiedlichen Anliegen seriös anzunehmen. Jede Fraktion wird ihre Vorschläge einbringen und das Parlament hat sich anschliessend sorgfältig damit auseinander zu setzen und zusammen nach den besten Lösungen zu suchen. Mehr politische Kräfte machen die Arbeit im Rat anspruchsvoller. Wenn es aber gelingt zusammen gute Lösungen zu finden und die Anliegen glaubwürdig zu vertreten, so kann eine breite Mehrheit hinter wichtige Vorlagen bei Urnenabstimmungen gewonnen werden. Jede Partei hat ihre Grundhaltung und dies empfindet Therese Tschanz als richtig. Die Herausforderungen der Zukunft müssen auf einem sinnvollen Weg gemeinsam und in gegenseitigem Respekt angepackt werden. Gelegentlich müssen die Parteien über ihren eigenen Schatten springen und zu Gunsten vom Ganzen der Mehrheit folgen. Dies ist das Wesen der Demokratie. Gemeinsam sollen die Herausforderungen der Zukunft angepackt werden. Alle seien gefordert und dürfen sich selber nicht blockieren, weil damit niemandem geholfen werden kann. Nebst vielen anderen, stehen spezielle Projekte bevor wie z.B. der Bypass Thun-Nord und die Entwicklung des Bahnhofareals. Es sind grosse Aufgaben, wo zum Teil die verschiedenen umliegenden Gemeinden zusammen arbeiten.

Protokoll Grosser Gemeinderat vom 21. Januar 2011

Das Parlament hat es in der Hand, bei Entscheidungen mitzureden und damit den Weg in die richtige Richtung zu lenken. Sie fordert die GGR-Mitglieder auf, die Aufgabe gemeinsam mit Freude und Elan anzupacken – so kommt es gut. Sie ist sicher, dass es eine spannende Legislatur geben wird und das Parlament motiviert ist, eine gute Arbeit zu leisten zum Wohle aller Einwohnenden der Gemeinde Steffisburg. Anhand eines Fotos eines GGR-Ausfluges zeigt sie auf, dass Politik nicht nur „trocken“, sondern auch in einem gemütlichen Rahmen stattfinden kann.

Rolf Zeller, Gemeindeschreiber, führt an dieser Stelle den Appell durch.

Therese Tschanz orientiert mit Freude, dass Margret Bachmann am 10. Januar 2011 ihren Sohn Chaim Nevin zur Welt gebracht hat. Sie gratuliert Margret Bachmann herzlich und wünscht ihrer Familie alles Gute!

Therese Tschanz bittet an dieser Stelle die Ratsmitglieder allfällige neue parlamentarischen Vorstösse einzureichen, damit diese anschliessend kopiert und verteilt werden können.

2011-2 Wahl von zwei provisorischen Stimmenzählenden

Traktandum 2, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

Ausgangslage

Die Nominationen erfolgen durch die Fraktionen direkt an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2011.

Wahlvorschlag für provisorischen Stimmenzähler 1

Ursula Saurer von der SVP-Fraktion schlägt Michael Joss (SVP) als provisorischen Stimmenzähler 1 vor.

Wahlvorschlag für provisorischen Stimmenzähler 2

Bruno Urban von der BDP-Fraktion schlägt Simone Siegenthaler (BDP) als provisorische Stimmenzählerin 2 vor.

Einstimmig fasst der Rat folgenden

Beschluss

1. Als provisorischer Stimmenzähler 1 für das Jahr 2011 wird Michael Joss (SVP), Friedhofweg 10, gewählt.
2. Als provisorische Stimmenzählerin 2 für das Jahr 2011 wird Simone Siegenthaler (BDP), Bernstrasse 16a, gewählt.
3. Eröffnung an:
- Präsidiales (10.060.002)

Therese Tschanz gratuliert den provisorisch gewählten Stimmenzählenden zu ihrer Wahl und erklärt ihnen das Zählverfahren.

2011-3 Wahl Leitender Ausschuss für das Jahr 2011

Traktandum 3, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060.002 Leitender Ausschuss

Ausgangslage

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates besteht der Leitende Ausschuss aus dem Präsidium, dem ersten und zweiten Vizepräsidium sowie den beiden Stimmenzählenden. Sie werden alle Jahre in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Die Vertretung der politischen Parteien ist bei der Zuteilung angemessen zu berücksichtigen. Das abtretende Präsidium ist für das folgende Jahr weder für das Präsidium noch für das Vizepräsidium wählbar.

Zu wählen sind demnach:

- Präsidium
- Erstes Vizepräsidium
- Zweites Vizepräsidium
- Zwei definitive Stimmenzählende

Die Nominationen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2011.

Behandlung

1. Wahlvorschlag für das GGR-Präsidium 2011

Michael Riesen der FDP-Fraktion schlägt Beat Wegmann (FDP) als GGR-Präsident für das Jahr 2011 vor.

Wahl

Mit 31 zu 0 Stimmen wird Beat Wegmann als Präsident des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2011 gewählt.

Mittlerweile ist Franziska Fischer-Bryner eingetroffen. Neu sind 32 Ratsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 17.

Gratulation und Dank

Therese Tschanz gratuliert Beat Wegmann (FDP) zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg und alles Gute in seinem neuen Amt. Sie übergibt ihm einen Blumenstrauss. Von ihr persönlich erhält er eine Packung Vitamin B, um nervenzerrenden Sitzungen entgegen zu wirken. Dem abtretenden GGR-Präsidenten, Heinz Gerber, dankt sie für seine geleistete Arbeit ganz herzlich. Von ihr persönlich erhält er etwas selbst Gebackenes.

Annahme der Wahl

Beat Wegmann bedankt sich für die Wahl und erklärt deren Annahme. Er nimmt die Wahl gerne an. Er fühlt sich geehrt und motiviert, das anspruchsvolle Amt auszuüben. Er ist sich als GGR-Präsident der Verantwortung für die Leitung des Parlaments bewusst. Sein Motto wird sein: „leite, lose, länke“ und dabei möglichst wenig eingreifen. Nicht der Präsident, sondern das Parlament und seine Entscheide sind wichtig. Er freut sich auf das Präsidialjahr sowie auf die bevorstehende Zusammenarbeit.

Therese Tschanz übergibt Beat Wegmann traditionellerweise die neue Ratsglocke.

Der neu gewählte GGR-Präsident, Beat Wegmann, dankt Therese Tschanz die Eröffnung der ersten GGR-Sitzung und ihre einleitenden Worte und die Durchführung seiner Wahl. Sie hatte einen kurzen aber wichtigen Einsatz für die Eröffnung der neuen Legislatur. Er übergibt ihr als Dank einen Blumenstrauss und entlässt sie zurück ins Parlament.

Würdigung des letztjährigen Präsidenten

Als erste Amtshandlung dankt Beat Wegmann Heinz Gerber für sein Präsidialjahr 2010. Er führte den Grossen Gemeinderat im vergangenen Jahr mit klaren Worten und Anweisungen. Er hatte stets die Übersicht und hat auch in kniffligen Situationen die Ruhe bewahrt. Wenn der Rat bei Eintretensdebatten zu lang wurde, hat er diesen zurecht gewiesen. Manchmal nützte es mehr, manchmal weniger. Er hat seine Verantwortung jederzeit wahr genommen. Damit hat er dem Rat ermöglicht, klare Debatten zu führen und Entscheidungen zu fällen. Beat Wegmann gratuliert Heinz Gerber zu seinem souveränen Präsidialjahr und dankt ihm im Namen des Rates ganz herzlich. Er freut sich, ihm einen schönen Blumenstrauss, die Steffisburger-Uhr und die Ratsglocke 2010 zu übergeben. Als persönliche Geschenke von Beat Wegmann übergibt er ihm Jasskarten und 2,4 kg Papier. Das Jass hat folgende Symbolik: Heinz hat im letzten Jahr manchen Entscheid getroffen, jedoch eines ist ihm verwehrt geblieben – er hätte gerne einmal einen Stichentscheid bei Stimmengleichheit gefällt. Letztes Jahr war dies nie der Fall. Bei den Jasskarten gilt die Regel „Stöck – Wys – Stich“, wobei oftmals mit dem „Stich“ ein Entscheid gefällt wird. Die 2,4 kg Papier sind bedruckt – im Wissen, dass er wohl seines Berufes wegen gerne Kriminalromane liest und seine privaten Ermittlungen ergeben haben, dass er die Trilogie von Stieg Larsson noch nicht besitzt. Er wünscht ihm bei der Lektüre viele unterhaltende, spannende und unpolitische Stimmen.

Heinz Gerber, abtretender GGR-Präsident, blickt zurück und hält fest, dass sein Präsidialjahr schnell vorbei ging. Er dankt dem Parlament, welches mehr oder weniger seinen klaren Anweisungen gefolgt ist. Ein besonderer Dank gilt Rolf Zeller, Gemeindeschreiber und seinem Team der Verwaltung, welches ihn tatkräftig unterstützt hat. Ebenso dankt er Beat Wegmann, welchen er als sehr angenehmen Vizepräsidenten wahr genommen hat.

Heinz Gerber bezieht sich auf seine Antrittsrede anfangs Jahr 2010 und fährt wie folgt fort: „Nach den Wahlen hat er Richard Simon K. im Dorf getroffen. Er kam gerade vom Stammtisch und wollte seine Tochter, welche beim Turnverein aktiv mitwirkt, abholen. Er sagte: Die Wahlen sind vorbei und es ist wie es ist. Die Bauern aus den Bergen, welche sich zu weit heraus lehnen, müssen aufpassen, dass sie nicht herunter fallen. Die Roten, welche die falschen abgewählt haben, die neuen im Rat, die verschiedenen Grünen und die Bunten und der Departementsvorsteher Finanzen, welcher abgewählt wurde, obwohl er einen super Job machte und die neuen im Gemeinderat, welche noch Zeit brauchen werden, auch wenn sie vorher jahrzehntelang dem Grossen Gemeinderat angehörten. Er habe sich schon ein paar Sachen in seinem schwarzen Buch aufgeschrieben. Es sei wie es sei, aber wenn sie Beat Wegmann vom Kässeli nicht zum Präsidenten wählen, dann.....“ Heinz Gerber hält fest, dass die Wahl von Beat Wegmann ja gut über die Bühne ging. Er gratuliert Beat Wegmann zur Wahl und wünscht ihm ein interessantes Präsidentschaftsjahr wie er eines hatte. Heinz Gerber weiss, dass Beat Wegmann gerne auf Wanderschaft geht und schenkt ihm einen speziellen Wanderstock, welcher bereits weit über 5'000 km weit reiste.

Beat Wegmann dankt Heinz Gerber für das Geschenk und seine Worte.

Antrittsrede

Beat Wegmann hält fest, dass es dem neuen Präsidenten zusteht, seine Überlegungen und Gedanken und seine Wünsche in seiner Antrittsrede darzulegen. Vor einem Jahr und gerade vorhin beim Jahresrückblick von Heinz Gerber äusserte er sich über diesen fiktiven, unzufriedenen Steffisburger. Unzufrieden über alles und jedes in der Gemeinde. Zudem weiss er alles besser, aber immer nur im Nachhinein. Hat dieser Steffisburger Bürger überhaupt einen Grund unzufrieden zu sein und die Schuld bei den anderen zu suchen? Oder hätte er nicht Grund, unser politisches System zu schätzen und mit einem gewissen Stolz seine Meinung einzubringen? Dies bringt Beat Wegmann dazu, am Anfang dieser neuen Legislatur, mit ein paar neuen Gesichter im Rat, Gedanken zur Demokratie „Parlament“ zu machen und einige Wünsche genereller Art, aber auch über das Jahr 2011 anzubringen. Zuerst ein paar Aussagen und Fragen: Der Stellenwert der Politik in unserer Gesellschaft sinkt. Die politische Arbeit wird nicht gewürdigt. Es wird lieber kritisiert. Bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für politische Ämter wird es immer schwieriger, jemanden zu finden. Eine gefährliche Entwicklung, so Beat Wegmann. Warum? Schwindet das Interesse? Ist man zu gleichgültig? Ist man zu verwöhnt? Sehen wir nicht, welche Chance uns das politische System bietet? Manchmal müsste man doch nur die Augen öffnen und einen Blick über die Grenze werfen und feststellen, was wir eigentlich haben. Gerade in der letzten Zeit haben an verschiedenen Orten dieser Welt Wahlen stattgefunden. Wie die Resultate zustande gekommen sind und wie sie umgesetzt bzw. nicht umgesetzt wurden, sollte uns zu denken geben und auch die Augen öffnen. Er nennt folgende drei Beispiele:

Weissrussland

Der als „letzte Diktator Europas“ bezeichnete und seit 1994 regierende Präsident lässt sich wiederwählen. Die Opposition geht auf die Strasse, Regimegegner werden verhaftet oder verschleppt. Die Diktatur wird weiter zementiert.

Elfenbeinküste

Der bisherige Präsident wird von der Bevölkerung abgewählt, hält aber trotzdem an der Macht fest. Sein gewählter Nachfolger muss sich in einem Hotel verschanzen. Es kommt zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen.

Aber auch in unserer Umgebung findet Komisches statt:

Italien

Der Ministerpräsident zieht seinen Kopf aus der Schlinge und gewinnt eine Vertrauensabstimmung mit drei Stimmen Vorsprung – was er dafür einsetzen – sprich zahlen – musste, ist nicht bekannt. Im Parlament kommt es dabei zu Handgreiflichkeiten, man könnte es auch Schlägerei nennen. Was hier passiert, verkommt zu einer Schmierkomödie oder besser zu einem Trauerspiel.

Könnte dies bei uns auch passieren? Beat Wegmann sagt überzeugt „nein“. Dafür ist die Form unserer Demokratie verantwortlich (Griechisch: demos = Volk und kratos = Macht, also frei übersetzt „Volksmacht“).

Schon Abraham Lincoln definierte die Demokratie als „Regierung durch das Volk für das Volk“. Die Demokratie wird auch heute noch als die beste Herrschaftsform angesehen – oder zumindest als die beste aller Unvollkommenen – wir wissen alle, dass kein System perfekt oder vollkommen ist.

Die auch von uns in Steffisburg praktizierte halbdirekte Demokratie gibt allen Bürgern das Recht mitzuentscheiden. Mit Wahlen der Volksvertreter, mit Abstimmungen, mit Initiativ- und Referendumsrecht können wir indirekt oder direkt Einfluss nehmen. Wir lenken die Geschicke der Gemeinschaft gemeinsam. Es gibt keine Einzelpersonen mit Machtfülle. Es gibt kein System von Regierung und Oppositionen. Die Oppositionen oder Kontrollfunktion nimmt die Bevölkerung als Ganzes wahr.

Dass dies funktioniert, zeigt ein Beispiel aus letzter Zeit: Den Entscheid um den Dorfplatz Steffisburg. Die Gegner formierten sich, es entstand eine Opposition. Der Druck wurde immer grösser und führte dazu, dass das Projekt zurückgezogen wurde. Das ist für Beat Wegmann Volksopposition oder auch Volksmacht. Aber eben es ist auch die Regierungsform, die ein Mitdenken, Mitentscheiden und Engagement erfordern. Es muss der Wille da sein, etwas zum Gemeinsamen beizutragen. Und mitentscheiden kann nur, wer gewillt ist, etwas zu investieren, nämlich mindestens die Zeit, um Überlegungen anzustellen. Und da happert es heute bei vielen. So gesehen, ist es eben keine einfache Regierungsform. Das Parlament fragt sich nun vielleicht, weshalb er mit diesen Worten komme? Sie seien ja gewählte GR- und GGR-Mitglieder und kennen das System ja und machen aktiv mit. Es sei schon richtig, dass sie als Ratsmitglieder mitmachen. Reicht dies jedoch aus? Beat Wegmann ist überzeugt, dass es nicht reicht, wenn man wisse wie es funktioniert. Es hat heute zu viele Abwesende, die sich nicht um politische Fragen kümmern, denen es egal ist, was in der Gemeinde, im Kanton und im Bund geschieht. Solche, die im Nachhinein immer reklamieren und vieles besser wissen.

Beat Wegmann stellt sich folgende Fragen: Was können wir dazu beitragen, dass man Regierung und Parlament versteht? Was können wir dazu beitragen, dass diese Abwesenden wieder vermehrt das Positive in unserem demokratischen System sehen?

Es ist an den Politikerinnen und Politikern, mit einer glaubwürdigen Arbeit in den Parteien, im Grossen Gemeinderat und im Gemeinderat das Vertrauen in die Politik zu stärken. Etwas was man auf kantonaler und schweizerischer Ebene je länger je mehr nicht mehr schafft. Warum? Weil es dort zu fest um Partei- und nicht um Sachpolitik geht. Aber auch, weil dort etliche Exponenten ihre Person mehr in den Vordergrund stellen und weniger das Interesse an der Sache. Darum ist es gerade an den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates, in der kleinsten Zelle der politischen Arbeit, in der Gemeinde, glaubwürdige Kritik zu betreiben. Die Arbeit ist nicht gemacht, wenn sich die Mitglieder pro Jahr zu sieben GGR-Sitzungen treffen. Die Arbeit und das politische Mandat gehen weiter. Die Vorzüge der politischen Rechte und Pflichten müssen mit dem eigenen Wirken und der eigener Haltung nach Aussen vermittelt werden. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind quasi die Botschafter von unserem politischen System.

Beat Wegmann ruft am Anfang der neuen Legislatur, in der neuen Zusammensetzung des Parlaments auf, diese Botschafterfunktion wahrzunehmen. Er fordert alle auf, die Demokratie als etwas Wertvolles, Lebendiges, Interessantes und Einzigartiges nach Aussen zu tragen. Ebenso ruft er dazu auf, nicht das eigene Rampenlicht oder das der Partei zu suchen, sondern sich im Interesse der Bürger von Steffisburg einzusetzen. Damit tragen die GGR-Mitglieder zu einer besseren Akzeptanz der Politik bei und helfen mit, den politischen Vorgängen und Entscheiden einen höheren Stellenwert zu verschaffen. Wenn dies gelingt, gibt es in Zukunft sicher einige zufriedene Steffisburger mehr. In diesem Sinne freut sich Beat Wegmann auf das GGR-Jahr 2011 mit interessanten, sachlichen, fairen Debatten und mit Respekt vor den Argumenten der Anderen. Ebenso wünscht er sich Entscheide, die Steffisburg dienen und weiter bringen und die das Leben in Steffisburg noch attraktiver und lebenswerter machen. „Packen wir es an, machen wir es gut.“

Nur Politik, nur Reden wären doch ein wenig eintönig, so Beat Wegmann. Als Überraschung wird das Klarinetten-Quartett der Musikschule Region Thun, drei Schüler mit Lehrer Meinrad Haller, mit einer musikalischen Darbietung die Sitzung bereichern. Beat Wegmann erklärt, dass er die Musikschule Region Thun ausgewählt hat, weil die Gemeinde Steffisburg mit anderen Gemeinden den Trägerverein bildet und eine traditionell gute Beziehung zur Schule pflegt.

Nach der Darbietung übergibt Beat Wegmann als Dankeschön allen ein Präsent. Er fügt einen kurzen Werbespot an: In der Musikschule Region Thun unterrichten ca. 80 Lehrpersonen rund 1'300 Schüler. Sie beteiligt sich mit ihrem Wirken aktiv am kulturellen Leben der Region und fördert die musikalische Vielfalt. Neben dem Trägerverein besteht ein Förderverein. Alle dürfen diesem Verein beitreten und mit einem kleinen Obolus die Schule unterstützen, was er allen wärmstens empfehlen kann.

Nachruf zum Tod von Dr. Hans Krähenbühl

Bevor die Geschäfte nach der Traktandenliste aufgenommen werden, will einem Menschen gedenkt werden, welcher für Steffisburg in vieler Hinsicht viel getan hat, gerade auch in kulturellen und musikalischen Belangen. Am 10. Dezember 2010 ist Dr. Hans Krähenbühl verstorben.

Eine umfassende Würdigung seines Schaffens würde sehr lange ausfallen. Er konzentriert sich auf einige, vor allem politische Eckpunkte und hält sich an die Aufzeichnungen von Peter Rychiger. Herr Rychiger kannte Hans Krähenbühl während rund 60 Jahren. Hans Krähenbühl hat in der Gemeinde Steffisburg und im Kanton an verschiedenen Stellen gewirkt: z.B. beim TV Steffisburg als Handballer, im Grossen Gemeinderat, welchen er 1959 präsidierte und ab 1960 während 20 Jahren im Gemeinderat als Finanzvorsteher. 1966 wurde er Grossrat; 1979/1980 war er Präsident des Grossen Rates. 1980 wurde er in den Regierungsrat gewählt und wirkte während 6 Jahren als Polizeidirektor. Nach der sogenannten „Finanzkrise“ ist er 1986 nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Er hat während seiner politischen Karriere viel bewegt, entschieden, Verantwortung übernommen und auch die Konsequenzen getragen.

Protokoll Grosser Gemeinderat vom 21. Januar 2011

Er hatte Initiative, Ideen und auch den Willen und die Kraft, sie umzusetzen. Er war vielseitig interessiert z.B. an Geschichte und Kultur. Er engagierte sich auch in Steffisburg, so unter anderem als Präsident des Musikvereins Steffisburg und als Förderer der Musikschule Region Thun. Viele haben von seinem Wirken direkt oder indirekt profitiert. Nun ist er, 87-jährig, am 10. Dezember 2010, gestorben. Es bleibt, ihm zu danken. Beat Wegmann ersucht die Anwesenden zum Gedenken an Hans Krähenbühl kurz aufzustehen.

Fortsetzung des Traktandums „Wahl Leitender Ausschuss 2011“

Es geht weiter mit der Wahl des Leitenden Ausschusses für das Jahr 2011. Dazu bemerkt Beat Wegmann Folgendes: Bei Wahlen entscheidet das Mehr der Stimmen. Das Präsidium stimmt bei Wahlen mit; bei Sachgeschäften hingegen nicht. Stehen sich zwei Kandidierende gegenüber und ergibt sich eine Stimmengleichheit, so zieht in diesem Fall das Präsidium das Los. Auf Wahlgeschäfte ist ein Zurückkommen nicht möglich. Die Wahl erfolgt in der Regel offen durch Hand erheben. Auf Verlangen von mindestens fünf Ratsmitgliedern oder auf Anordnung des Präsidiums findet eine geheime Wahl statt.

2. Wahlvorschlag für das erste GGR-Vizepräsidium 2011

Peter Maurer gratuliert vorab Beat Wegmann im Namen der SP/Grüne-Fraktion ganz herzlich zur Wahl.

Persönliche Erklärung Peter Maurer

Zum Nachtessen der Fraktionen nach den GGR-Sitzungen: Die Organisation wird abwechslungsweise durch die Fraktionen vorgenommen. Im Jahr 2011 wird die Organisation durch die SP/Grüne-Fraktion übernommen. Er orientiert, dass das Nachtessen jeweils im Restaurant Bahnhof, Steffisburg, stattfindet. Eine entsprechende Menuliste wird wie üblich während der GGR-Sitzung in Zirkulation gesetzt.

Peter Maurer von der SP/Grüne-Fraktion schlägt Peter Jordi (SP) als ersten GGR-Vizepräsidenten für das Jahr 2011 vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Wahl

Einstimmig wird Peter Jordi zum ersten Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates im Jahr 2011 gewählt.

Beat Wegmann gratuliert Peter Jordi zur Wahl und lädt ihn ein, am Präsidialtisch Platz zu nehmen, um die Sitzungen von einem anderen Blickwinkel zu erleben. Er freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht ihm viel Befriedigung bei der neuen Aufgabe.

3. Wahlvorschlag für das zweite GGR-Vizepräsidium 2011

Thomas Schweizer gratuliert Beat Wegmann im Namen der EVP/EDU-Fraktion zur Wahl. Er schlägt Lukas Gyger (EVP) als zweiten GGR-Vizepräsidenten für das Jahr 2011 vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Wahl

Einstimmig wird Lukas Gyger zum zweiten Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates im Jahr 2011 gewählt.

Beat Wegmann gratuliert Lukas Gyger zur Wahl. Er empfiehlt ihm, dieses Jahr zu geniessen und das Ratsgeschehen gleichwohl schon mit den Augen eines Vizepräsidenten zu verfolgen. Das Jahr wird schnell vorbei gehen und plötzlich sitzt man auf dem Stuhl des Präsidiums.

4. Wahlvorschläge für zwei definitive Stimmenzählende 2011

Ursula Saurer gratuliert vorab Beat Wegmann im Namen der SVP-Fraktion herzlich zu seiner Wahl zum GGR-Präsidenten. Sie schlägt Michael Joss als definitiven Stimmenzähler 1 für das Jahr 2011 vor.

Bruno Urban gratuliert im Namen der BDP-Fraktion allen Gewählten und wünscht ihnen alles Gute. Er schlägt Simone Siegenthaler (BDP) als definitive Stimmenzählerin 2 für das Jahr 2011 vor.

Wahl

Die bereits zu Beginn der Sitzung vorgeschlagenen provisorischen Stimmenzählenden, Michael Joss (SVP) und Simone Siegenthaler (BDP), werden einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende erläutert nochmals das Zählvorgehen: Michael Joss zählt jeweils die Stimmen der SP, Grüne BDP und am Präsidialtisch. Simone Siegenthaler zählt jeweils die Stimmen der FDP, glp, EDU, EVP und SVP. Er fordert alle auf, beim Abstimmen ein deutliches Handzeichen zu geben. Zudem bittet er die Stimmenzählenden, beim Zählen jeweils aufzustehen.

Somit ist der Leitende Ausschuss komplett. Er besteht aus dem Präsidenten, den beiden Vizepräsidenten und den zwei Stimmenzählenden.

Beschluss

1. Der Leitende Ausschuss wird für das Jahr 2011 in folgender Zusammensetzung gewählt:
 - 1.1 Präsident: Beat Wegmann (FDP), Kniebrecheweg 40
 - 1.2 Erster Vizepräsident: Peter Jordi (SP), Scheidgasse 21
 - 1.3 Zweiter Vizepräsident: Lukas Gyger (EVP), Unt. Hardegweg 16
 - 1.4 Stimmenzähler: 1 Michael Joss (SVP), Friedhofweg 10
 - 1.5 Stimmenzählerin 2: Simone Siegenthaler (BDP), Bernstrasse 16a
2. Eröffnung an:
 - Leitender Ausschuss 2011 (mit Wahlanzeigen)
 - Betroffene Parteipräsidien (Kopie Wahlanzeigen)
 - Präsidiales (Archiv-Nr. 10.060.002)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 10 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 8. Februar 2011, in Kraft.

2011-4 Mutationen im Rat, Verabschiedung von Ratsmitgliedern

Traktandum 4, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 26. November 2010 wurden folgende Mitglieder des Grossen Gemeinderates (GGR) bzw. des Gemeinderates (GR), welche sich für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung gestellt haben, bereits offiziell verabschiedet:

- Katharina Jordi, SP (Mitglied GGR vom 1.9.2000 – 31.12.2010)
- Marlène Brönnimann, EVP (Mitglied GGR vom 1.8.2008 – 31.12.2010)
- Susanna Schmid, SVP (Mitglied GR vom 1.1.1995 – 31.12.2010)

Folgende Personen wurden von den Stimmberechtigten am 28. November 2010 nicht mehr wiedergewählt:

- Sereina Pfister, FDP (Mitglied GGR vom 1.4.2009 – 31.12.2010)
- Urs Trachsel, FDP (Mitglied GGR vom 1.1.2006 – 31.12.2010)
- Claudia Schanz-Bärtschi, SP (Mitglied GGR vom 12.3.2006 – 31.12.2010)
- Hans Zimmermann, SP (Mitglied GGR vom 1.1.2009 – 31.12.2010)
- Fritz Kunz, SP (Mitglied GGR vom 1.4.2009 – 31.12.2010)
- Samuel Wäfler, EVP (Mitglied GGR vom 1.9.2007 – 31.12.2010)
- Stephan Spycher, FDP (Mitglied GR vom 1.1.2003 – 31.12.2010)

Folgende Personen wurden von den Stimmberechtigten am 28. November 2010, welche bisher dem Grossen Gemeinderat angehörten, in den Gemeinderat gewählt:

- Elisabeth Schwarz-Sommer, SVP (Mitglied GGR vom 1.1.1991 – 31.12.2010)
- Hans Ulrich Grossniklaus, SVP (Mitglied GGR vom 1.1.1983 – 31.12.2010)

Die vorstehenden, nicht wiedergewählten Mitglieder des Grossen Gemeinderates und des Gemeinderates werden durch den Ratspräsidenten offiziell verabschiedet. Ihre Mitarbeit wird verdankt und allen wird ein Präsent überreicht.

Verabschiedung

Beat Wegmann teilt mit, dass heute die Kolleginnen und Kollegen verabschiedet werden, die am 28. November 2010 leider nicht wieder gewählt worden sind. Die grösser Parteilandschaft hat zu einer neuen Sitzverteilung geführt und verhindert, dass diese Mitglieder, ihre Arbeit im Gemeinderat oder im Grossen Gemeinderat fortsetzen können. Zu den einzelnen Personen hält er Folgendes fest:

Stephan Spycher (FDP):

- Mitglied Gemeinderat vom 01.01.2003 bis 31.12.2010 als Departmentsvorsteher Finanzen/Steuern
- Präsident der Finanzkommission ab 01.02.2003
- Präsident der Pensionskassekommission ab 01.02.2003
- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.01.1991 bis 31.12.2002
- Steuerkommission vom 01.02.1991 bis 31.01.1995

20 Jahre politische Tätigkeit in Steffisburg, davon 8 Jahre als Gemeinderat. Er hat viel mitgestaltet, mitentschieden und mitgetragen. Vor allem während den letzten 8 Jahren als Finanzvorsteher hat er bleibende Spuren in der Gemeinde Steffisburg hinterlassen. Er hat sich – vielleicht auch geprägt durch seinen Beruf – mit ausserordentlicher Akribie in das Dossier Finanzen eingearbeitet. Er hat immer mit grossen Sach- oder eben Finanzkenntnissen aufgewartet. Die Gemeindefinanzen haben sich unter seiner Leitung sehr positiv entwickelt. Gerne hätte er diese gute Situation in den nächsten Jahren konsolidiert und weiter entwickelt. Leider kommt es anders. Viele Bürgerinnen und Bürger bedauern seine Nichtwiederwahl. Die Steffisburger danken ihm für seinen grossen Einsatz, sein Wissen und seine Zeit, die er der Gemeinde Steffisburg zur Verfügung gestellt hat. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Stephan Spycher dankt für die würdigenden Worte und das Präsent. Ebenso dankt er allen für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden für die Zukunft nur das Beste.

Sereina Pfister (FDP)

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 10.04.2009 bis 31.12.2010

Sie hat sich schon früh für Politik interessiert und im Jugendrat mitgewirkt. Nun konnte sie leider nur während zwei Jahren im Parlament mitarbeiten. Ihre jugendlichen Ideen hätten der FDP-Fraktion und dem Rat auch weiterhin gut getan. Er ist aber überzeugt, dass ihre politische Karriere noch nicht zu Ende ist. Er dankt ihr für ihre Mitarbeit und ihre Einsatz zum Wohle von Steffisburg.

Urs Trachsel (FDP) - Urs Trachsel hat sich für heute Abend entschuldigt

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.01.2006 bis 31.12.2010
- Mitglied der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission vom 23.01.2009 bis 31.12.2010

Er hat sich für die FDP-Fraktion vorwiegend für Tiefbau- und Umweltfragen auseinander gesetzt und sich für transparente Kostenvoranschläge ohne zu viel Unvorhergesehenes eingesetzt. Sein Wissen, vor allem auch in Sicherheitsfragen, wird fehlen. Er dankt Urs Trachsel für seine Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohle von Steffisburg.

Claudia Schanz (SP) – Claudia Schanz hat sich für heute Abend entschuldigt

Beat Wegmann liest eine Mitteilung von Claudia Schanz wie folgt vor:

„Sehr geehrte Ratsmitglieder, lieber Heinz, lieber Rolf

Vielen Dank für die Einladung zur 1. Sitzung. Wie Ihr so treffend geschrieben habt, habe ich durch die Nichtwiederwahl mehr Freizeit erhalten und fülle diese nun tatsächlich mit anderen Aktivitäten aus. Daher ist es mir nicht möglich, am 21. Januar an der Sitzung anwesend zu sein.

Ich war gerne ein Teil des Rates und ich danke allen Mitstreitern ganz herzlich für die gute gemeinsame Zeit. Ob die Politik irgendeinmal wieder zu meiner Freizeitaktivität gehört, wird sich zeigen. Ich wünsche allen Ratsmitgliedern bei der politischen Tätigkeit viel Spass und Erfolg und für die neue Legislatur ein faires Miteinander.

Freundliche Grüsse

Claudia Schanz-Bärtschi“

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 12.03.2006 bis 31.12.2010, davon ein Jahr als Stimmzählerin und Mitglied des Leitenden Ausschusses
- Mitglied der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission vom 23.01.2009 bis 31.12.2010
- Mitglied und Präsidentin der Erwachsenenbildungskommission vom 01.02.2003 bis 30.06.2004

Claudia Schanz hat in ihrer Ratszeit etliches eingebracht und vertreten. Auch wenn nicht alle Vorstösse eine Mehrheit fanden, haben sie doch zum Nachdenken angeregt und sicher Einiges in Gang gebracht. Er dankt Claudia für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz zum Wohle von Steffisburg.

Hans Zimmermann (SP)

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.01.2009 bis 31.12.2010, davon ein Jahr als Stimmenzähler und Mitglied des Leitenden Ausschusses
- Mitglied der Vormundschaftskommission vom 01.02.2003 bis 21.12.2010

Bei Hans Zimmermann war die Tätigkeit im Rat auf zwei Jahre begrenzt. Seine ruhige und angenehme Art wird fehlen. Beat Wegmann dankt ihm für seine Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohle von Steffisburg.

Fritz Kunz (SP) – Fritz Kunz hat sich für heute Abend entschuldigt

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.04.2009 bis 31.12.2010, davon ein Jahr als Stimmenzähler und Mitglied des Leitenden Ausschusses
- Mitglied der Tiefbau- und Umweltkommission vom 24.08.2007 bis 31.12.2008

Auch bei Fritz Kunz war die Zeit im Rat mit knapp zwei Jahren leider sehr kurz. Das Parlament wird ihn als kollegiales Ratsmitglied vermissen. Beat Wegmann dankt ihm für seine Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohle von Steffisburg.

Samuel Wäfler (EVP)

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.09.2007 bis 31.12.2010
- Mitglied der Finanzkommission ab 01.02.2003

Samuel Wäfler war nicht das lauteste Mitglied, aber wenn er etwas sagte, unterstützte er seine Voten oft mit Bildern oder Gegenständen. Seine menschliche Art wird dem Rat fehlen. Beat Wegmann dankt ihm für seine Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohle von Steffisburg.

Samuel Wäfler dankt für das Präsent und die Worte von Beat Wegmann. Er schätzte die Arbeit im Grossen Gemeinderat, vor allem die Art und Weise wie diskutiert wurde. Er wünscht sich, dass diese gute Art in der neuen Legislatur weiter geführt wird. Ebenso wünscht er sich, Politik zum Vorteil der Steffisburger Bürgerinnen und Bürger zu leben.

Beat Wegmann dankt allen nochmals herzlich für die geleistete Arbeit im Gemeinderat oder im Grossen Gemeinderat. Dieser Dank ist mit dem Wunsch verbunden, dass sich alle auch weiterhin in irgendeiner Form für Steffisburg einsetzen und die Demokratie leben.

Ebenfalls aus dem Grossen Gemeinderat verabschieden und nach dem Transfer in die höhere Liga als neue Mitglieder des Gemeinderates begrüsst er

Elisabeth Schwarz-Sommer (SVP)

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.01.1991 bis 31.12.2010
- Präsidentin des Grossen Gemeinderates im Jahr 2002

und

Hans Ulrich Grossniklaus (SVP)

- Mitglied des Grossen Gemeinderates vom 01.01.1983 bis 31.12.2010
- Präsident des Grossen Gemeinderates im Jahr 1989

Beat Wegmann dankt auch ihnen für die langjährige Mitarbeit im Grossen Gemeinderat bestens. Mit ihrer grossen politischen Erfahrung sind sie prädestiniert, die Arbeit im Gemeinderat weiter zu führen. Er wünscht ihnen im neuen Amt viel Herausforderung und Befriedigung und freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit.

Beschluss (Kenntnisnahme)

1. Von den Mutationen und Verabschiedungen im Rat wird Kenntnis genommen.

2011-5 Wahl der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2011

Traktandum 5, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.091.001 Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Ausgangslage

Gemäss Artikel 52 der Gemeindeordnung wählt der Grosse Gemeinderat zu Beginn jeder neuen Amtsdauer aus seiner Mitte die sieben Mitglieder der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK). Die Vertretungsansprüche sind angemessen zu berücksichtigen. Das Präsidium und das Vizepräsidium werden jedes Jahr in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Das GGR-Präsidium und das Präsidium der AGPK dürfen nicht der gleichen Partei angehören.

Gemäss Artikel 48 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates sind für eine neue Amtsperiode des Grossen Gemeinderates von den sieben Mitgliedern der AGPK nur vier wiederwählbar, und zwar diejenigen, die dieser Kommission am wenigsten lang angehört haben. Bei gleicher Amtszeit entscheidet das Los.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Bestimmungen ergibt sich folgende Ausgangslage:

Folgende drei Mitglieder mit der längsten Amtsdauer scheidern aus der AGPK aus:

- Sandro Stauffer, FDP (Mitglied seit 1.2.2007)
- Lukas Gyger, EVP (Mitglied seit 19.10.2007)
- Hansueli Kropf, SVP (Mitglied seit 22.8.2008)

Aufgrund der Nichtwiederwahl in den Grossen Gemeinderat scheidern ebenfalls folgende Personen aus der AGPK aus:

- Claudia Schanz, SP (Mitglied seit 23.1.2009)
- Urs Trachsel, FDP (Mitglied seit 23.1.2009)

Von den bisherigen Mitgliedern der AGPK sind nur noch folgende Personen wählbar:

- Barbara Canonica, SVP (Mitglied seit 22.1.2010)
- Martin Erb, SP (Mitglied seit 22.1.2010)

Zu wählen sind demnach in folgender Reihenfolge:

- sieben Mitglieder
- Präsidium
- Vizepräsidium

Die Nominierungen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2011.

Behandlung

Beat Wegmann wiederholt kurz nochmals die Ausgangslage. Den Ausgeschiedenen dankt er für die wichtige Arbeit, welche sie geleistet haben. Für den Grossen Gemeinderat ist es gut zu wissen, ein solches Gremium zu haben, welches Geschäfte finanzieller Natur vertieft prüft.

1. Wahlvorschläge für die sieben Mitglieder der AGPK

Die nachstehenden Fraktionen schlagen folgende Personen zur Wahl vor:

- Wahlvorschlag 1 der SVP-Fraktion: Barbara Canonica (bisher)
- Wahlvorschlag 2 der SVP-Fraktion: Ursula Saurer
- Wahlvorschlag 3 der SP/Grüne-Fraktion: Martin Erb (bisher)
- Wahlvorschlag 4 der SP/Grüne-Fraktion: Peter Walti
- Wahlvorschlag 5 der EVP/EDU-Fraktion: Markus Bühler
- Wahlvorschlag 6 der FDP/glp-Fraktion: Franziska Fischer-Bryner
- Wahlvorschlag 7 der BDP-Fraktion: Bruno Urban

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Wahl

Die vorstehenden sieben Mitglieder werden einstimmig in die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Beat Wegmann gratuliert allen zur Wahl und wünscht ihnen eine interessante und befriedigende Tätigkeit.

2. Wahlvorschlag für das Präsidium der AGPK

Die SVP-Fraktion schlägt Barbara Canonica als Präsidentin der AGPK für das Jahr 2011 vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahl

Einstimmig wird Barbara Canonica als Präsidentin der AGPK für das Jahr 2011 gewählt.

Beat Wegmann gratuliert ihr zur Wahl und wünscht ihr viel Befriedigung bei der Leitung dieser Kommission.

3. Wahlvorschlag für das Vizepräsidium der AGPK

Die FDP/glp-Fraktion schlägt Franziska Fischer-Bryner als Vizepräsidentin der AGPK für das Jahr 2011 vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahl

Einstimmig wird Franziska Fischer-Bryner als Vizepräsidentin der AGPK für das Jahr 2011 gewählt.

Beat Wegmann gratuliert ihr zur Wahl und wünscht ihr ebenfalls viel Befriedigung als Vizepräsidentin.

Beschluss

1. Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission wird für die Amtsdauer vom 21. Januar 2011 (Wahltag) bis 31. Dezember 2014 (Legislaturende GGR) in folgender Zusammensetzung gewählt:
 - 1.1 Barbara Canonica (SVP), Hombergstrasse 2k (bisher)
 - 1.2 Franziska Fischer-Bryner (FDP), Oberdorfstrasse 37
 - 1.3 Markus Bühler (EDU), Kniebrecheweg 38
 - 1.4 Martin Erb (SP), Bahnhofstrasse 58 (bisher)
 - 1.5 Ursula Saurer (SVP), Wiesenstrasse 4
 - 1.6 Bruno Urban (BDP), Schwandenbadstrasse 5
 - 1.7 Peter Walti (Grüne), Hardeggweg 11
2. Barbara Canonica (SVP), Hombergstrasse 2k, wird für das Jahr 2011 als Präsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission gewählt.
3. Franziska Fischer-Bryner (FDP), Oberdorfstrasse 37, wird für das Jahr 2011 als Vizepräsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission gewählt.
4. Eröffnung an:
 - Mitglieder AGPK (mit Wahlanzeigen)
 - Betroffene Parteipräsidien (Kopie Wahlanzeigen)
 - Präsidiales (10.091.001)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 10 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 8. Februar 2011, in Kraft.

2011-6 Wahl der Mitglieder in die ständigen Kommissionen für die Legislatur vom 01.02.2011 bis 31.01.2015

Traktandum 6, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.099 Kommissionswahlen

Ausgangslage

Gemäss Artikel 49 Buchstabe f der Gemeindeordnung wählt der Grosse Gemeinderat die Kommissionsmitglieder nach den Vorschriften des Reglements über die ständigen Kommissionen.

Nach Artikel 1 Absatz 2 des erwähnten Reglements handelt es sich um folgende Kommissionen:

- a die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission
- b die Finanzkommission
- c die Schulkommission
- d die Sozialkommission
- e die Vormundschaftskommission
- f die Sicherheitskommission
- g die Infrastruktur- und Umweltkommission

Weiter legt Artikel 2 des Reglements über die ständigen Kommissionen fest, dass der Grosse Gemeinderat die Kommissionsmitglieder im Mehrheitswahlverfahren (Majorz) auf Vorschlag der im Rat vertretenen politischen Parteien wählt. Er berücksichtigt dabei die Vertretungsansprüche gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung. Danach berücksichtigt die Wahlbehörde im Hinblick auf die Gesamtzahl der Kommissionsitze die im Grossen Gemeinderat vertretenen politischen Parteien entsprechend ihren Wählerstimmentanteilen, wobei das Ergebnis der letzten Parlamentswahlen massgebend ist.

Artikel 11 der Gemeindeordnung besagt, dass die Amtsdauer der Behörden vier Jahre beträgt. Die Amtsdauer der ständigen Kommissionen ist gegenüber derjenigen der übrigen Behörden (Grosser Gemeinderat, Gemeinderat und Gemeindepräsidium) um einen Monat verschoben. Demnach bleiben die Kommissionsmitglieder bis am 31. Januar eingesetzt.

Verteilung der Kommissionssitze für die Legislatur vom 01.02.2011 bis 31.01.2015

Bezüglich der Sitzverteilung für die durch den Grossen Gemeinderat zu wählenden Kommissionen kann auf den separaten Verteiler in der Beilage verwiesen werden, welcher am 1. Dezember 2010 durch die Vertretungen aller an den Wahlen teilgenommenen politischen Parteien ausgehandelt wurde. Gestützt darauf wurden die politischen Parteien ersucht, die Kandidatinnen und Kandidaten zu nominieren und der Abteilung Präsidiales bis spätestens am 31. Dezember 2010 mit dem vorbereiteten Nominationsformular schriftlich zu melden.

Wahlvorschläge

Gestützt auf die durch die politischen Parteien gemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten werden dem Grossen Gemeinderat folgende Wahlvorschläge unterbreitet:

Behandlung

Beat Wegmann macht auf Grundsätzliches und das Vorgehen gemäss vorstehender Einleitung aufmerksam. Er wiederholt kurz die wesentlichen Punkte.

Der Rat erklärt sich auf Nachfrage des Präsidenten bereit, die Kommissionsmitglieder im globo zu wählen.

Beschluss

1. Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder)

Wahl und Zusammensetzung siehe Traktandum 5 vorstehend.

2. Finanzkommission (7 Mitglieder)

Name/Vorname	Beruf	Adresse	PLZ/Ort	Partei	neu	bisher
Grossniklaus Adrian	Pilot	Hombergstrasse 26e	3612 Steffisburg	BDP	X	
Berger Ulrich	Eidg. Dipl. Verkaufsleiter	Bahnhofstrasse 63	3613 Steffisburg	SVP		X
Canonica Barbara	Kaufm. Angestellte	Hombergstrasse 2k	3612 Steffisburg	SVP		X
Wegmann Beat	Dipl. Bankfachmann	Kniebrecheweg 40	3612 Steffisburg	FDP		X
Huder-Guidon Ursulina*	Sekretariatsleiterin / Assistentin	Walkeweg 7	3612 Steffisburg	SP	X	
Hug-Wäfler Gabriela	Kaufm. Angestellte / Familienfrau	Erlenstrasse 11 j	3612 Steffisburg	SP		X
Gerber Christian	Förster/Projektleiter	Gummweg 111	3612 Steffisburg	EDU	X	

* Präsidentin von Amtes wegen

Wahl

Vorstehende Mitglieder werden für die Amtsdauer vom 01.02.2011 bis 31.01.2015 einstimmig gewählt.

3. Schulkommission (7 Mitglieder)

Name/Vorname	Beruf	Adresse	PLZ/Ort	Partei	neu	bisher
Siegenthaler Simone	Betriebsökonomin BKS / HFU	Bernstrasse 16a	3612 Steffisburg	BDP	X	
Aebi Thomas	Bankangestellter	Flühlistrasse 58A	3612 Steffisburg	SVP		X
Kestenholz Christoph	Pens. Lehrer	Rosenweg 7	3612 Steffisburg	SVP		X
Grossniklaus Hans Ulrich*	Aktiver Ruhestand	Honeggweg 20	3612 Steffisburg	SVP	X	
Boschi Daniela	PR-Assistentin	Flühlistrasse 45b	3612 Steffisburg	FDP		X
Lehmann Ruth	Marketingplanerin / Familienfrau	Weiergrabenweg 36 B	3612 Steffisburg	SP		X
Gisler Daniel	IT Security Engineer	Flühlistrasse 48A	3612 Steffisburg	glp	X	

* Präsident von Amtes wegen

Wahl

Vorstehende Mitglieder werden für die Amtsdauer vom 01.02.2011 bis 31.01.2015 einstimmig gewählt.

4. Sozialkommission (4 Mitglieder Gemeinde Steffisburg und 2 Vertretungen der Anschlussgemeinden rechtes und eine Vertretung der Anschlussgemeinden linkes Zulgebiet)

Name/Vorname	Beruf	Adresse	PLZ/Ort	Partei	neu	bisher
Kropf Hans-Ueli	EDV-Supporter	Weieneggstrasse 12	3612 Steffisburg	SVP	X	
Schwarz-Sommer Elisabeth*	Dipl. Bäuerin	Ortbühlweg 63	3612 Steffisburg	SVP	X	
Fischer-Bryner Franziska	Gerichtssekretärin	Oberdorfstrasse 37	3612 Steffisburg	FDP		X
Thut Ruedi	Berater	Hardegghöhe 6	3612 Steffisburg	EVP		X
Zugg Hans Rudolf * ¹	Heimleiter	Schlierbach 111	3617 Fahrni	-		X
Hadorn-Seewer Barbara* ¹	Gemeindeschreiberin Buchholterberg	Dorf 66f	3615 Heimenschwand	-	X	
Balmer Wilhelm * ²		Buchen	3623 Teuffenthal	-		X

*¹ = Vertreter Anschlussgemeinden rechtes Zulgebiet

*² = Vertreterin Anschlussgemeinden linkes Zulgebiet

} Wahl durch Anschlussgemeinden

* Präsidentin von Amtes wegen

Wahl

Vorstehende vier Mitglieder (Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Steffisburg) werden für die Amtsdauer vom 01.02.2011 bis 31.01.2015 einstimmig gewählt.

5. Vormundschaftskommission (7 Mitglieder)

Name/Vorname	Beruf	Adresse	PLZ/Ort	Partei	neu	bisher
Urban-Joder Barbara	Dipl. Pflegefachfrau	Schwandenbadstrasse 5	3612 Steffisburg	BDP	X	
Schwarz-Sommer Elisabeth*	Dipl. Bäuerin	Ortbühlweg 63	3612 Steffisburg	SVP	X	
Feller Katharina	Hausfrau/Kaufm. Angestellte	Kapellenweg 18	3612 Steffisburg	FDP		X
Michel Schaad Veronika	Pfarrerin	Wiesenstrasse 7	3612 Steffisburg	SP		X
Joder Stüdle Bettina	Dipl. Pflegefachfrau HF	Narzissenweg 2 G	3612 Steffisburg	SP	X	
Brönnimann Marlène	Kindergärtnerin / Erwachsenenbildnerin HF	Weieneggstrasse 23	3612 Steffisburg	EVP	X	
Fuhrmann Ueli	Autosattler	Aumattweg 50	3613 Steffisburg	EDU		X

* Präsidentin von Amtes wegen

Beat Wegmann macht folgenden Hinweis:

Der Bundesrat hat das neue Erwachsenenschutzrecht auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. In Bezug auf die Umsetzung des neuen Rechts hat der Grosse Rat bereits in der Januarsession 2010 entschieden, die heutigen kommunalen Vormundschaftsbehörden durch 11 regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden abzulösen. Diese sollen auf der Ebene der Verwaltungskreise des Kantons Bern geschaffen und nach Möglichkeit administrativ bei den Regierungsstatthalterämtern angegliedert werden. Dies hat auch zur Folge, dass die Vormundschaftskommission Steffisburg per 31. Dezember 2012 aufgelöst wird. Bei den Wahlanzeigen wird ein entsprechender Wahlvorbehalt angebracht.

Wahl

Vorstehende Mitglieder werden für die Amtsdauer vom 01.02.2011 bis 31.12.2012 einstimmig gewählt.

6. Sicherheitskommission (7 Mitglieder)

Name/Vorname	Beruf	Adresse	PLZ/Ort	Partei	neu	bisher
Weber Yvonne	Beraterin	Hardeggweg 18 o	3612 Steffisburg	BDP	X	
Barben Adrian	Turn- und Sportlehrer II	Rosenweg 8	3612 Steffisburg	SVP		X
Meyer Gerhard	Verkaufsdirektor	Bernstrasse 214	3613 Steffisburg	SVP		X
Schneeberger Stefan*	El'ing. HTL / Betriebsingenieur STV / Geschäftsleiter	Walkeweg 15	3612 Steffisburg	FDP		X
Lehmann Martin	Techn. Kaufmann	Weiergrabenweg 36 B	3612 Steffisburg	SP		X
Pfäffli André	Dipl. Betriebswirtschaftler NDS HF	Hohgantweg 7	3612 Steffisburg	EVP		X
Berger Bruno	Pflegefachmann	Finkenweg 8	3612 Steffisburg	EDU		X

* Präsident von Amtes wegen

Wahl

Vorstehende Mitglieder werden für die Amtsdauer vom 01.02.2011 bis 31.01.2015 einstimmig gewählt.

7. Infrastruktur- und Umweltkommission (7 Mitglieder)

Name/Vorname	Beruf	Adresse	PLZ/Ort	Partei	neu	bisher
Dermond Thomas	Chem. Laborant	Zelgstrasse 18	3612 Steffisburg	BDP	X	
Marti Hans Rudolf	Landwirt	Oberer Riedererweg 61	3612 Steffisburg	SVP		X
Halter Markus	Berufsunteroffizier	Hohgantweg 1	3612 Steffisburg	FDP		X
Schenk Marcel*	Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Bern	Zelggässli 93	3613 Steffisburg	SP		X
Berger Hans	Wirtschaftsinformatiker	Hohgantweg 1 D	3612 Steffisburg	glp	X	
Kopp Lorenz*	Betriebsökonom HWV	Pfrundmattweg 8a	3612 Steffisburg	EVP		X

Blanco Allexandre	Student	Alte Bernstrasse 202	3613 Steffisburg	Grüne	X	
-------------------	---------	----------------------	------------------	-------	---	--

* Die Departementsvorstehenden der Abteilungen Hochbau/Planung und Tiefbau/Umwelt gehören von Amtes wegen der Kommission an.

Peter Walti (Grüne) teilt mit, dass er für den Sitz der Grünen als Mitglied der Infrastruktur- und Umweltschweizerische Eidgenossenschaft
kommission vorgeschlagen wurde. Da er aber Einsitz in die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission nimmt, verzichtet er auf dieses Mandat und schlägt deshalb seinen Parteikollegen Blanco Allexandre vor.

Wahl

Vorstehende Mitglieder werden für die Amtsdauer vom 01.02.2011 bis 31.01.2015 einstimmig gewählt.

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 10 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 8. Februar 2011, in Kraft.

Beat Wegmann dankt allen Kommissionsmitgliedern, dass sie Zeit, Wissen und Engagement der Gemeinde zur Verfügung stellen. Er gratuliert den Gewählten und wünscht viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

Protokoll der Sitzung vom 26. November 2010; Genehmigung

Traktandum 7, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060.006 Protokolle

Beschluss

1. Das Protokoll der Sitzung vom 26. November 2010 wird ohne Abänderungen einstimmig und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2011-8 Informationen des Gemeindepräsidiums

Traktandum 8, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060 Grosser Gemeinderat

8.1 Gratulation

Jürg Marti gratuliert den Gewählten im Namen des Gemeinderates und der Mitarbeitenden der Gemeinde Steffisburg ganz herzlich. Im Speziellen gratuliert er dem neu gewählten GGR-Präsidenten Beat Wegmann. Er wünscht ihm ein spannendes und abwechslungsreiches Präsidialjahr. Er empfindet es als positiv, dass sich die Mitglieder des Grossen Gemeinderates für Steffisburg einsetzen. Er freut sich auf die neue Legislatur und ist überzeugt, gemeinsam Steffisburg weiter zu bewegen.

Es ist ihm auch eine Freude, heute zum ersten Mal in der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates im Grossen Gemeinderat anwesend zu sein. Die Departementszuteilung konnte bereits zur Kenntnis genommen werden. Das Ziel des Gemeinderates ist es weiterhin, in einem offenen und konstruktiven Dialog mit dem Grossen Gemeinderat zu stehen.

8.2 Kündigung

Per 31. Dezember 2010 ging die Kündigung von Madeleine Aebersold, Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle, ein. Sie tritt eine neue Herausforderung in Bern an.

8.3 Neuanstellung

Die vakante Stelle von Antonia Bregger, konnte auf den 1. Januar 2011 mit Daniel Spinnler besetzt werden. Er ist Bereichsleiter Erwachsenen- und Kinderschutz. Mit ihm wurde vereinbart, dass seine Stelle voraussichtlich bis Ende 2012 befristet ist, weil ab 2013 das Vormundschaftswesen regionalisiert werden soll.

8.4 Vorstellung Christoph Stalder, Stv. Gemeindeschreiber

Jürg Marti stellt Christoph Stalder, Stv. Gemeindeschreiber, vor. Er hat seine Arbeit per 1. Januar 2011 bei der Abteilung Präsidiales aufgenommen. Er wünscht ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Freude und Befriedigung.

8.5 Personal

Der Gemeinderat hat per Ende Jahr 2010 personalpolitische Entscheide getroffen. Nachdem im 2009 ein sehr gutes Rechnungsergebnis resultierte, hat der Gemeinderat entschieden, gegenüber den Mitarbeitenden der Gemeinde Steffisburg ein Zeichen der Wertschätzung zu setzen. Im ordentlichen Prozess wurde der Teuerungsausgleich von 0,3 % gewährt. Ebenso entschied sich der Gemeinderat für eine Reallohnerhöhung von 0,5 % und individuelle Beförderungen im normalen Rahmen. Nebst den erwähnten Leistungen hat der Gemeinderat entschieden, eine einmalige Bonusleistung auszurichten. Diese erfolgte in der Höhe von 20 % eines durchschnittlichen Monatslohns 2010. Aufgrund des Beschäftigungsgrades hat sich die Bonusleistung individuell gestaltet. Gegenüber allen privat-rechtlich Angestellten wollte der Gemeinderat ebenso ein Zeichen setzen. So hat er entschieden allen Mitarbeitenden, welche mindestens 100 Stunden für die Einwohnergemeinde gearbeitet haben, Reka-Checks in der Höhe von Fr. 200.00 zu schenken, und zwar unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Bei den öffentlich-rechtlich Angestellten mit Bonus waren es Fr. 100.00 – dies als Zeichen der Wertschätzung. Die Mitarbeitenden haben dieses Zeichen wohlwollend angenommen.

8.6 Landabtausch mit der Bürgergemeinde Thun

Der Gemeinderat hat diesbezüglich noch einige Aufgaben zu erledigen wie eine Planungsvereinbarung sowie einen Projektierungskredit zu definieren, um die Erschliessung der Hodelmatte sicherzustellen. In der Zwischenzeit fand der Landhandel definitiv statt, indem der Tauschvertrag ins Grundbuch eingetragen wurde. Mittlerweile wurde mit einzelnen, möglichen Exponenten Kontakt aufgenommen, um zu diskutieren, wie die Entwicklung der Hodelmatte vorangetrieben werden könnte, ebenso auch das Gewerbegebiet beim Bahnhof.

8.7 Bypass Thun-Nord

Momentan laufen die bereits vorangekündigten Projektauflagen des Strassenprojekts Bypass Thun-Nord inklusive die Neugestaltung des Ziegelei-Kreisels. Kommunal wird die flächendeckende Tempo 30-Zone im Schwäbis aufgelegt. Dies als Ergänzung zu den bereits bestehenden Zonen. Geplant ist, die Schwäbisstrasse bis hin zur Aare vollständig in eine Tempo 30-Zone einzuzonen. Die Einführung dieser Zone ist mit der Inbetriebnahme des Projekts Bypass Thun-Nord vorgesehen. Die Einsprachefrist gilt bis am 11. Februar 2011, anschliessend sind Einigungsgespräche und weitere Projektoptimierungen bis Ende 2011 geplant. Im Januar 2012 wird dem Grossen Rat Bern ein Kreditantrag gestellt. Dies ist nötig, damit ab dem Jahr 2013 die Bagger auffahren können und eine Inbetriebnahme ab 2017/2018 realisiert werden kann. Am kommenden Dienstag, 25. Januar 2011 findet im Singsaal Zug eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Im Zusammenhang mit dem Projekt Bypass Thun-Nord informiert Jürg Marti, dass der Gemeinderat den überarbeiteten Masterplan Landschaft + Siedlung genehmigt und somit das neue Landschaftsschutzgebiet festgelegt hat. Das war eine Pendenz, welche an der Info-Veranstaltung im Grossen Gemeinderat vor einem Jahr festgehalten wurde. Das Schutzgebiet gilt nun als regional behördenverbindlich und soll mit der nächsten Ortsplanung in Steffisburg als grundeigentümergebunden erklärt werden.

8.8 Stiftung Höchhus

Die Stiftung Höchhus ist finanziell weiterhin auf gutem Kurs. Sämtliche Transaktionen sind abgeschlossen. Die Stiftung verfügt über rund eine Viertelmillion Franken an Liquidität. Dies auch nach der Realisierung der Umgebung und den Investitionen in die neuen Büros im zweiten Stock. Das Eigenkapital bewegt sich in einer ähnlichen Grössenordnung.

Gestern Abend tagte der Stiftungsrat in seiner neuen Zusammensetzung: Per Ende 2010 haben Hans Rudolf Feller, Hans Ulrich Schmid und Anton Pfister demissioniert. Neu konnte Markus Binggeli gewonnen werden. Er ist ein ausgewiesener Marketingfachmann. Weiter wurde gestern Abend Urs Frey gewählt. Er nimmt sich dem Thema Immobilien an. Urs Frey war bis zu seiner Pensionierung bei der Stadt Thun Liegenschaftsverwalter. Die Funktion „Gastronomie“ konnte noch nicht besetzt werden. Mit möglichen Kandidaten werden Gespräche geführt.

2011-9 Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung

Traktandum 9, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.061 Parlamentarische Vorstösse

9.1 Interpellation der SVP-Fraktion betr. „Sozialhilfemissbrauch in Steffisburg“ (2011/01)

Begehren

„In der Gemeinde Steffisburg leben über 15'500 Personen. Bis heute hat sich der Gemeinderat zu keiner Zeit dahingehend geäußert, ob und wenn ja, in welchem Umfang die Sozialwerke missbraucht werden. Wir erwarten Antworten auf folgende Fragen:

1. Wie viele Sozialhilfeempfänger werden in der Gemeinde Steffisburg unterstützt?
2. Wie viele Sozialhilfeempfänger missbrauchen die Sozialwerke?
3. Welcher Gesamtschaden erleidet Steffisburg jährlich durch Sozialhilfemissbrauch?
4. Welche Massnahmen hat der Gemeinderat eingeleitet resp. sind vorgesehen, um den Sozialhilfemissbrauch einzudämmen resp. diesem Einhalt zu gebieten?“

Der Erstunterzeichner Heinz Gerber (SVP) hat keine ergänzenden Bemerkungen.

2011-10 Einfache Anfragen

Traktandum 10, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.061.004 Einfache Anfragen

10.1 Lärmschutzwände an der Zulgrasse

Jürg Gerber (FDP) teilt mit, dass zurzeit Profile für Lärmschutzwände entlang der Zulgrasse aufgestellt sind. Besteht eine Planung für weitere Massnahmen, wenn dereinst der Bypass Thun-Nord in Betrieb genommen wird? Sind konkret Lärmschutzmassnahmen auf der Stockhornstrasse und der Glockenthalstrasse vorgesehen? Bei beiden Strassen wird eine Mehrbelastung durch den Bypass Thun-Nord erfolgen. Falls eine Planung besteht, wer trägt die Kosten? Ist es der Bund der Kanton oder allenfalls die Gemeinde?

Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung teilt mit, dass er diese Fragen mit Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt besprechen und an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 11. März 2011 beantworten wird.

2011-11 Informationen des GGR-Präsidiums

Traktandum 11, Sitzung 1 vom 21. Januar 2011

Registratur

10.060 Grosser Gemeinderat

11.1 Adress- und Datenliste Grosser Gemeinderat

Beat Wegmann ersucht alle GGR-Mitglieder, ihre Daten in der verteilten Liste zu kontrollieren. Änderungswünsche sind dem Sekretariat, Marianne Neuhaus, mitzuteilen. Es ist zu beachten, dass diese Daten öffentlich sind und im Internet publiziert werden.

11.2 Unterlagen für neue Ratsmitglieder

Monika Finger, Finanzverwalterin, hat folgende Unterlagen an die neuen Ratsmitglieder abzugeben:

- Voranschlag 2011
- Finanzplan 2011 – 2015

Die Unterlagen können im Anschluss an die Sitzung bei Monika Finger abgeholt werden.

11.3 Fraktionschefs

Er bittet die Fraktionen, die neuen Fraktionschefs dem Sekretariat zu melden.

11.4 Nächste GGR-Sitzung

Die nächste GGR-Sitzung findet am 11. März 2011 statt. Dann nimmt der Rat die politische Arbeit auf und es werden sicher weniger Blumen und Geschenke zu verteilen geben.

Beat Wegmann dankt allen Ratsmitgliedern für die Mitarbeit und den zahlreichen Gästen für ihre Anwesenheit und das Interesse. Er lädt alle zum anschliessenden Apéro im „Peter Suurer-Saal“ ein. Speziell freut es ihn, wenn auch die Gäste, die Medienvertreter und die Vertreter der Verwaltung noch einen Moment verweilen.

Schluss der Sitzung um 18.50 Uhr

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Präsident 2011

Gemeindeschreiber

Beat Wegmann

Rolf Zeller

Protokollführerin

Marianne Neuhaus

Stimmenzählerin

Stimmenzähler

Simone Siegenthaler

Michael Joss